



---

Michael Mudiappa und Monja Schmitt

Stichprobenpflege im Längsschnitt BiKS-8-12

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Forschergruppe BiKS  
96045 Bamberg

**2010**

## 1. Einleitung

Maßnahmen zur Stichprobenpflege haben in Längsschnittstudien eine große Bedeutung (Gajraj et al. 1990, Knapp & Heidingsfelder 1999, Göritz et al. 2000). Um Rücklaufquoten zu optimieren sowie Panelmortalität zu minimieren, werden im Längsschnitt BiKS-8-12 über die Erhebungszeitpunkte hinweg unterschiedliche Maßnahmen der Stichprobenpflege eingesetzt. Diese beinhalten Kombinationen verschiedener Informations- und Kommunikationsstrategien sowie die zielgruppenspezifische Vergabe von Präsenten (Kinder, Eltern und Lehrer/-innen). Ziel ist nicht nur zu einer konstanten Teilnahme an der Studie zu motivieren, sondern ebenso eine enge Bindung zwischen den Teilnehmer/-innen und der Studie zu schaffen. Der folgende Beitrag stellt die in der Längsschnittstudie BiKS-8-12 eingesetzten Maßnahmen zur Stichprobenpflege vor.

## 2. Stichprobenpflege durch das Verteilen von Incentives

Über alle Erhebungszeitpunkte hinweg erhalten alle Studienteilnehmer/-innen Präsente als Teilnahmeanreiz und Anerkennung. Damit bei der Incentivierung sowohl die Interessen der Zielpersonen als auch die der sozialwissenschaftlichen Forschung berücksichtigt werden können, unterliegt die Auswahl der Incentives folgenden vier Kriterien:

1. Das Präsent soll geschlechtsunspezifisch sein.
2. Das Präsent soll ethisch und ethnisch unspezifisch sein.
3. Das Präsent soll altersgerecht und lebensweltnah sein.
4. Das Präsent darf die in der Kompetenztestung zu erfassenden Kompetenzen nicht beeinflussen.

Darüber hinaus wird bei der Incentivierung zusätzlich darauf geachtet, dass in durchgeführten Pilot-Studien andere Incentives als für die Hauptstudie verwendet werden, um auszuschließen, dass Teilnehmer/-innen zweimal dasselbe Präsent erhalten. In der 4. und 6. Erhebungswelle wurden neue Kinder und Eltern zur bestehenden Stichprobe hinzugesampelt (Refreshment). Auch hier wurde beachtet, dass keine schon verwendeten Incentives für das Refreshment eingesetzt wurden.

Bei Reklamationen von beschädigten Incentives (z.B. durch Transportschäden) werden unverzüglich neue Präsente an die betroffenen Studienteilnehmer/-innen versendet. Der Umtausch und ein zeitnahes Versenden sind von besonderer Bedeutung, da Studienteilnehmer/-innen verärgert auf defekte Präsente reagieren können. In Folge kann die Teilnahme an der Studie unmotiviert und desinteressiert erfolgen, im schlimmsten Fall sogar verweigert werden. Außerdem wirken fehlerhafte Incentives direkt negativ auf die Attribution der Qualität der Studiendurchführung im Allgemeinen, welche eine zukünftige Teilnehmerbereitschaft beeinflussen kann.

Um eine direkte Verbindung zwischen dem gewählten Incentive und dem Projekt herzustellen, werden Incentives mit dem Logo des BiKS-Projekts versehen. Der Vorteil dieses Vorgehens liegt in einem projektbezogenen Erinnerungseffekt, so dass das Logo als Bindeglied zwischen Projekt und Studienteilnehmer/-in fungiert. Dieser Vorteil ist besonders bei der Zielgruppe der Eltern und Lehrer/-innen zu verorten. Der Nachteil eines Logos zeigt sich hingegen im folgenden Punkt: Nicht jedes Incentive ermöglicht das optimale Anbringen eines Logos. Besonders Incentives aus Naturmaterialien und von geringer Größe sind hiervon betroffen. Daher werden im Längsschnitt BiKS-8-12 einige Incentives mit dem Studienlogo

versehen (z.B. Tassen), während bei anderen Incentives auf das Projektlogo verzichtet wird (z.B. Federmäppchen).

### 3. Stichprobenpflege durch Informationsstrategien

Der Versand von projektbezogenem Informationsmaterial an Studienteilnehmer/-innen erhält in Längsschnittstudien einen zentralen Stellenwert. Informationsmaterial dient zum einen der Kommunikation und der Vermittlung von Ergebnissen zwischen dem Projekt und den Studienteilnehmer/-innen und damit der Bindung an und der Identifikation mit der Studie. Zum anderen ist Informationsmaterial ein Instrument zur Erhöhung des Rücklaufs (Conant et al. 1990; Yammarino et al. 1991). Daher wird während der gesamten Laufzeit des Längsschnitts BiKS-8-12 eine kontinuierliche und zielgruppenspezifische Informationsstrategie umgesetzt. Diese beinhaltet regelmäßige und bilinguale Ankündigungsschreiben zu den Erhebungszeitpunkten, Ergebnispräsentationen, Rückmeldeveranstaltungen, Webpräsenz, Neujahrspost sowie Dankschreiben und Informationen zu weiteren Projektschritten.<sup>1,2</sup>

Vor jedem Erhebungszeitpunkt erhalten die Eltern neben dem Fragebogen und dem Erhebungspräsent, ein *Ankündigungsschreiben*, einen *Ergebnisflyer*, ein *Skalenblatt* und eine *Rückantwortkarte*.

Das *Ankündigungsschreiben* enthält alle nötigen Informationen zur Schulerhebung und Elternbefragung. Dadurch soll gewährleistet werden, dass zum einen die Erhebungen reibungslos und zügig ablaufen. Zum anderen, dass durch die Transparenz der Erhebungsumsetzung, die Studienteilnehmer/-innen in den Forschungsprozess eingebunden werden. Teilnehmenden Lehrkräften wird ebenfalls ein Ankündigungsschreiben mit allen relevanten Erhebungsinformationen zu gesendet. Lehrkräfte, welche aufgrund eines Lehrerwechsels neu in die Studie aufgenommen werden, erhalten des Weiteren eine umfassende Projektbeschreibung (Broschüre), in dem sich das Projekt vorstellt. Nach jedem Messzeitpunkt wird den Lehrkräften mit einem *Dankschreiben* für deren Unterstützung gedankt. Hessischen Lehrkräften werden zusätzlich 5 *Leistungspunkte* ausgestellt, da nach der IQ- und Akkreditierungsverordnung des Landes Hessen sowie dem hessischen Lehrbildungsgesetz die Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen als Fort- und Weiterbildung angerechnet werden kann.<sup>3</sup>

Ergebnisse der Studie werden anhand eines *Flyers* (BiKS-Aktuell) den Studienteilnehmer/-innen (Eltern und Lehrer/-innen) präsentiert und sollen das Interesse an der Thematik der Studie wecken und deren Bedeutung unterstreichen (Hippler 1988) sowie die Wertschätzung des Projekts gegenüber den Teilnehmer/-innen ausdrücken. Zusätzlich wird durch den BiKS-Aktuell Flyer die Bindung an die Studie gefördert, da die Ergebnisse das Resultat der eigenen Mitarbeit an der Studie sind. Die Themenwahl ist an den Interessen der Zielgruppen orientiert und beinhaltet Fragestellungen aus den Fachbereichen Psychologie, Soziologie und Pädagogik. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt durch Tabellen und Graphiken. Bei der Ergebnisdarstellung wird darauf geachtet, dass die Inhalte so gestaltet sind, dass jede der Zielgruppen diese trotz unterschiedlichem Wissens- und Bildungsstand inhaltlich nachvollziehen kann (Vermeidung von Fachtermini etc.).

Da die Eltern per CATI-Interview befragt werden, liegt jedem Anschreiben ein *Skalenblatt* zur Visualisierung der Skalen bei. Unterstrichen wird damit die (individuelle) Bedeutsamkeit präziser Antworten, um eine hohe Qualität bei den Angaben zu erhalten. Des Weiteren er-

<sup>1</sup> Die Webpräsenz beinhaltet die Darstellung der Projektziele und Teilprojekte, Hintergrundinformationen für spezifische Zielgruppen, Ansprechpartner, Kontaktinformationen sowie Ergebnisse aus der Studie (BiKS-Aktuell).

<sup>2</sup> Bei der Wahl der Neujahrspost wurden keine religiösen, sondern neutrale Motive gewählt, um ethische und ethnische Neutralität zu gewährleisten.

<sup>3</sup> Die Vergabe von Leistungspunkten für die Teilnahme an Forschungsprojekten ist in Bayern aufgrund von bundeslandspezifischen Regelungen für Weiter- und Fortbildungen nicht möglich.

möglicht das Vorliegen eines Skalenblattes ein effizientes Antwortverhalten und somit eine geringere zeitliche Belastung für den Befragten.

Dem Ankündigungsschreiben wird eine *Rückantwortkarte* beigelegt. Die Rückantwortkarte hat vor allem den Zweck, Änderungen von Kontaktdaten zu erfassen und damit die Sampleadressdatenbank auf dem aktuellsten Stand zu halten. Außerdem erhalten die Eltern eine Möglichkeit, um Änderungen (z.B. spezielle Fragen, Wünsche etc.) ohne Kostenaufwand an das Projekt zu melden.

Um türkischsprachige Studienteilnehmer/-innen mit den neusten Ergebnissen und Erhebungsinformationen zu erreichen, werden alle Unterlagen übersetzt. Für die Übersetzung werden Fachkräfte (staatlich geprüfte Dolmetscher) eingesetzt, um die Inhalte möglichst originalgetreu wiederzugeben und eine Standardisierung zu ermöglichen. Diese Vorgehensweise beinhaltet zwar einen Mehrkostenaufwand, der sich aber anhand von vergleichsweise hohen Rücklaufquoten bei den Studienteilnehmer/-innen mit Migrationshintergrund amortisiert.

Nach dem 5. Messzeitpunkt (6. Klasse) wurden für alle ehemals teilnehmenden Grundschullehrkräfte des Längsschnitts BiKS-8-12 Rückmeldeveranstaltungen durchgeführt. Zweck dieser Veranstaltungen war es, Ergebnisse zu präsentieren, aktiv mit den Lehrkräften in den Dialog zu treten und Möglichkeiten der Umsetzung der Ergebnisse für die Schulpraxis zu diskutieren. Durch den Diskurs mit den Lehrkräften erhielt das Projekt Rückmeldungen über Optimierungsmöglichkeiten (z.B. Fragebogengestaltung, Terminierung von Erhebungen etc.) für weitere Erhebungsdurchführungen, welche in der 6. Erhebungswelle umgesetzt wurden.

Zwischen der 5. und 6. Erhebungswelle (6. und 7. Klasse) des Längsschnitts BiKS-8-12 wurde außerdem ein 20-seitiger Ergebnisbericht speziell für die Lehrkräfte der Sekundarschulen erstellt. Ziel war es, den teilnehmenden Lehrkräften schulspezifische Ergebnisse zu präsentieren sowie Lehrkräfte, die aufgrund von Lehrerwechseln neu in die Studie aufgenommen wurden, zu einer Mitarbeit zu motivieren und über die BiKS-Studie zu informieren. Bei der Erstellung waren Teilprojekte aus interdisziplinären Fachbereichen eingebunden, um ein großes Spektrum an Ergebnissen darstellen zu können. Da die Zielgruppe der Lehrkräfte bzgl. der zu unterrichtenden Fächer sehr heterogen ist und eine spezifische Berichterstattung zu umfangreich gewesen wäre, wurde auf eine fächerbezogene Auswertung verzichtet. Stattdessen wurde der Schwerpunkt auf schulische Themenbereiche der Schüler/-innen und Eltern gelegt. So standen zum einen Lern- und Leistungsorientierungen, Leistungsängstlichkeiten und Lesekompetenzentwicklungen von Schüler/-innen im Mittelpunkt. Zum anderen wurde über elterliche Einschätzungen, Sichtweisen und Wissen zu schulischen Fragen berichtet. Die Ergebnispräsentation erfolgte analog zum BiKS-Aktuell Flyer durch Tabellen und Grafiken.

## 5. Fazit

Tabelle 1 fasst alle Maßnahmen zur Stichprobenpflege zu unterschiedlichen Messzeitpunkten und Zielgruppen zusammen.<sup>4</sup> Neben einer kontinuierlichen Informations- und Rückmeldepolitik ist zu erkennen, dass sich die Wahl der Incentives dem Alter der Kinder und deren Umwelten anpasst. Zum Messzeitpunkt 1, 2 und 3 befanden sich die Kinder noch in der Grundschule, so dass der Schwerpunkt der Incentives auf den kindlichen Lern- und Spielumwelten lag. Dies ändert sich zum Messzeitpunkt 4: Die Kinder besuchten nun die Sekundarschule. Durch die damit verbundene Änderung der Interessen orientierte sich die Auswahl der Incentives nunmehr am Freizeitverhalten der Kinder. Zum 6. Messzeitpunkt sind die Kinder im Durchschnitt 13 Jahre alt. Da in diesem Alter eine weiterhin an den Interessen orientierte, aber gleichzeitig geschlechtsunspezifische Incentivierung schwierig ist, fiel der Fokus bei der

<sup>4</sup> Da nicht zu jedem Erhebungszeitpunkt Pilotstudien bzw. ein Refreshment durchgeführt wurden, ergeben sich Lücken bei der Auflistung.

Auswahl der Incentives auf den Schulbereich, um so möglichst den Ansprüchen aller Kinder zu genügen. Die Incentivierung der Eltern und Lehrkräfte orientierte sich zu allen Erhebungszeitpunkten an deren privaten bzw. beruflichen Alltag und musste weniger altersspezifischen Ansprüchen als vielmehr Ansprüchen an die Zweckmäßigkeit genügen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass kontinuierliche Information und Kommunikation sowie die zielgruppenspezifische Verteilung von Präsenten überaus wirkungsvolle Maßnahmen sind, um Studienteilnehmer/-innen

- a) von der Wichtigkeit ihrer Teilnahme zu überzeugen,
- b) zur Mitarbeit zu motivieren,
- c) eine Anerkennung für ihre Arbeit entgegen zu bringen,
- d) über aktuelle Abläufe zu informieren und
- e) an das Projekt zu binden.

Mit diesen Maßnahmen kann sowohl Panelmortalität verringert, der Rücklauf der schriftlichen Befragungsinstrumente maximiert und die Qualität der Daten optimiert werden (zu den Rücklaufquoten im Längsschnitt BiKS-8-12 vgl. Schmitt & Mudiappa 2010).

**Tabelle 1: Auflistung der Maßnahmen zur Stichprobenpflege des Längsschnitts BiKS-8-12**

	Hauptsample	Refreshment	Pilotsample	Gesamtsample
Messzeitpunkt 1	Incentives	Incentives	Incentives	Informationsmaterial <sup>5</sup>
Kinder	Buntstifte im Köcher	Buchstaben- und Zahlenschablonen		
Lehrkräfte (Grundschule)	Schreibset			Ankündigungs- und Dankschreiben, BiKS-Aktuell
Eltern	Schreibset			Ankündigungsschreiben, BiKS-Aktuell
Messzeitpunkt 2	Incentives	Incentives	Incentives	Informationsmaterial
Kinder	Balancierturm im Leinen-säckchen			
Lehrkräfte (Grundschule)	Tassen mit Gummibärchen			Ankündigungs- und Dankschreiben, BiKS-Aktuell
Eltern	Pfeffer- und Salzstreuer			Ankündigungsschreiben, BiKS-Aktuell
Messzeitpunkt 3	Incentives	Incentives	Incentives	Informationsmaterial
Kinder	Magnetreisespiel			
Lehrkräfte (Grundschule)	Schlüsselanhänger mit LED			Ankündigungs- und Dankschreiben, BiKS-Aktuell
Eltern	Kugelschreiberset im Veloursetui			Ankündigungsschreiben, BiKS-Aktuell

<sup>5</sup> Bei der Erhebungsvariante, bei der die Kinder einen Fragebogen postalisch an das Zentralprojekt zurück senden sollen, wird bei Nichtvorliegen des Instruments mit Hilfe einer „süßen Erinnerung“ (kleine Süßigkeit) um das Ausfüllen und Zurücksenden des Fragebogens gebeten.

Messzeitpunkt 4	Incentives	Incentives	Incentives	Informationsmaterial
Kinder	FM-Scan-Radio	Domino- u. Mikadospiel	Kickbälle	
Lehrkräfte (Sekundarschule)	Kugelschreiber mit Laserpointer	Kugelschreiber	Schreibtischbutler	BiKS-Aktuell
Eltern	Schlüsselanhänger			BiKS-Aktuell
Messzeitpunkt 5	Incentives	Incentives	Incentives	Informationsmaterial
Kinder	LED-Licht mit Karabiner		Flexibler Bleistift	Rückmeldeveranstaltung
Lehrkräfte (Grundschule)				
Lehrkräfte (Sekundarschule)	Anti-Stressbälle		Lesezeichen	Ankündigungs- und Dankschreiben, BiKS-Aktuell
Eltern	Memohalter mit Metallarmen			Ankündigungsschreiben, BiKS-Aktuell
Messzeitpunkt 6	Incentives	Incentives	Incentives	Informationsmaterial
Kinder	Lederfedermäppchen	Kugelschreiber mit Textmarker	Geduldsspiel	
Lehrkräfte (Sekundarschule)	Edelstahl-Isolierbecher	Ledernotizbuch		Ankündigungs- und Dankschreiben, Ergebnisbericht, BiKS-Aktuell
Eltern	Notizbuch mit Kugelschreiber			Ankündigungsschreiben, BiKS-Aktuell

## Literatur

- Conant, J. S., Smart, D. T.; Walker, B. J. (1990): Mail Survey Facilitation Techniques: An Assessment and Proposal Regarding Reporting Practices. *Journal of the Market Research Society* 32, 569-582.
- Gajraj, A. M.; Faria, A. J.; Dickinson, J. R. (1990): A Comparison of the Effect of Promised and Provided Lotteries, Monetary and Gift Incentives on Mail Survey Response Rates, Speed and Costs, *Journal of the Market Research Society*, 32, 141-162.
- Göritz, A. S., Reinhold, N.; Batinic, B. (2000): Marktforschung mit Online Panels: State of the Art, *Planung & Analyse*, 3, 62-67.
- Hippler, H. J., 1988: Methodische Aspekte schriftlicher Befragungen: Probleme und Forschungsperspektiven, *Planung und Analyse*, 6, 244-248.
- Knapp, F.; Heidingsfelder, M. (1999): Drop-Out-Analyse: Wirkungen des Untersuchungsdesigns, in: Reips, U.-D. et al. (Hg.): *Current Internet Science - Trends Techniques, Results; Aktuelle Online Forschung - Trends, Techniken, Ergebnisse; Proceedings of the 3rd German Online Research Conference*.
- Schmitt, M.; Mudiappa, M. (2010): Rücklaufquoten von BiKS-8-12 im zeitlichen Verlauf, online verfügbar unter: <http://psydok.sulb.uni-saarland.de>
- Yammarino, F. J.; Skinner, S. J.; Childers, T. L. (1991): Understanding Mail Survey Response Behavior: A Meta-Analysis, *Public Opinion Quarterly*, 55, 613-639.